

Billerbeck



Gebühren bleiben unverändert

BILLERBECK (sdi). Für die Bürger ändert sich nichts: Mit der neuen Satzung über die Erhebung von Kanalanschlussbeiträgen, Abwassergebühren und Kostensatz für Grundstücksanschlüsse „gibt es keine Gebührenerhöhungen, Betragserhöhungen oder Verteuerungen zum Grundstücksanschluss oder zur Kleininleiterabgabe“, so Abwasserbe-

triebsleiter Rainer Hein. Er stellte die neue Satzung in der jüngsten Sitzung des Betriebsausschusses vor. „Es gibt keine Veränderungen. Die neue Satzung ist lediglich eine Anpassung an neue Gesetzesgrundlagen.“ Der Betriebsausschuss empfiehlt dem Rat – mit einer Enthaltung von Theo Schulze Brock (CDU) – der neuen Satzung zuzustimmen.

Tanzparty bei „Jöppi“

BILLERBECK. Seit einem Jahr ist die Party in Billerbeck etabliert und wird regelmäßig von bis zu 150 Gästen besucht. Am kommenden Samstag lädt der Verein „GotoBe – Wir für Billerbeck“ zur großen

Tanzparty für Leute ab 35 Jahren ein. Diese Veranstaltung findet von 20 bis circa 3 Uhr in der Vereinskneipe „bei Jöppi“ statt. Die Bewirtung übernehmen Mitglieder des Vereins. | www.gotobe.de

Singen und Spielen beim KiKiMo

BILLERBECK. Alle Kinder sind zum nächsten Kinderkirchenmorgen (KiKiMo) am kommenden Samstag (15. 2.) um 9.30 Uhr ins Kirchenzentrum „Vom Guten Hirten“ eingeladen. Lieder und Spiele, Geschichten zum Thema

„Jakob und Esau – ein Geschwisterkrimi“ stehen auf dem Plan. Auch für die Verpflegung der Kinder beim KiKiMo wird gesorgt. Die Eltern können ihre Kinder um 12.30 Uhr am Kirchenzentrum dann wieder abholen.

Jahresabschluss heute Thema

BILLERBECK. Heute Abend tagt der Rechnungsprüfungsausschuss der Stadt Billerbeck. Beginn der öffentlichen Sitzung ist um 18 Uhr im Sitzungssaal des Rathau-

ses. Auf der Tagesordnung steht die Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses 2011 der Stadt. Interessierte Zuhörer sind willkommen.

Info-Veranstaltung verschoben

BILLERBECK. Das monatliche Frühstück der Altenbegegnung findet am 25. Februar statt. Beginn ist um 9 Uhr, anschließend findet die heilige Messe in der Stifts-Kapelle statt. Die für diesen Tag vorgesehene Informationsveranstaltung der Stadt Billerbeck zur neuen Fried-

hofs-Satzung muss aber entfallen, so die Altenbegegnung. Diese soll im Rahmen des März-Frühstücks stattfinden. Und das ist am 25. März um 9 Uhr geplant. Alle Interessierten sind zu dieser Informations-Veranstaltung, zu der die Altenbegegnung einlädt, willkommen.

Sonderprobe und Versammlung

BILLERBECK. Der Propstchor probt am heutigen Donnerstag ab 19.30 Uhr im Pfarrheim. Anschließend findet um 20.30 Uhr die Mitglie-

dersversammlung statt. Am kommenden Samstag steht eine Sonderprobe für die Sänger an. Diese startet um 9.30 Uhr im Pfarrheim.

Noch Karten für Konzert erhältlich

BILLERBECK. Noch sind Karten für das Valentinstags-Konzert mit Christian Bleiming (Piano) und der Sängerin Romana Dombrowski erhältlich. Die beiden treten am morgigen Freitag im Forum (An der Kolvenburg) auf. Beginn des Konzertes ist um 20 Uhr. Der Eintritt beläuft sich auf elf Euro, ermäßigt neun Euro. Reservierungen und Vorbestellungen sind im Forum telefonisch bis frei-

tags von 14 bis 18 Uhr unter Tel. 02543/8256 möglich. Die Musiker präsentieren ein Programm aus Bluestiteln und aktuellen Hits von Interpretinnen wie Melody Gardot, Amy Winehouse und Dusty Springfield. Es ist die einzigartige Mischung aus „jungen“ und „alten“ Titeln. Gelegentlich wird es bei diesem Konzert aber auch schwungvoll, wie das Forum mitteilt.

Bildung aus der Box

Bürgerstiftung sponsert Magnetismus-Kästen für alle Kitas und Schulen in der Domstadt

Von Florian Schütte

BILLERBECK. Wie von Zauberhand fliegen Metallkugeln an ein Stäbchen, dieses wiederum an ein Holzmännchen auf Rädern, das die kleine Alessa über den Tisch zieht. „Du kannst auch ein Haus bauen“, sagt die Fünfjährige zu dem achtjährigen Frederik, der sich das nicht zweimal sagen lässt und sofort die Stäbe zusammensteckt. Die Kinder sind begeistert von ihren Magnetboxen, die von der Bürgerstiftung für alle Kitas und Schulen in der Domstadt angeschafft und gestern Morgen vorgestellt wurden. Sie sollen die Kinder spielerisch an Naturwissenschaften heranführen.

Entwickelt hat diese Kästen die Uni Münster unter der Leitung von Professorin Cornelia Möller. Ziel ist es, bildungsübergreifend die Kompetenzen in den „MINT-Fächern“ (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) zu stärken. Und die Nachfrage boomt, sodass die Deutsche Telekom Stiftung, die das Projekt in vielen anderen Städten und Gemeinden trägt, das Los entscheiden ließ. Hierbei hatte Billerbeck kein Glück. „Wir wollten das Projekt aber trotzdem gerne verwirklichen“, sagt Initiatorin Michaela Ellerbrock. Deshalb wandte sich die stellvertretende Schulleiterin der Ludgeri-Grundschule an die Bürgerstiftung Billerbeck.

„Uns fiel die Entscheidung nicht schwer“, sagt deren Vorsitzender Günter Idel-



Die Magnetismusboxen, die (v.l.) Norbert Gundt und Günter Idelmann von der Bürgerstiftung an alle Bildungseinrichtungen in Billerbeck gesponsert haben, sorgen bei den Kindern für Begeisterung. Foto: Florian Schütte

mann. „Es ist schön, so Begeisterung für die vermeintlich schweren Fächer zu wecken.“ Auch für Norbert Gundt, ebenfalls von der Bürgerstiftung, ist das bildungsübergreifende Projekt eine runde Sache. „Die Kinder experimentieren und kommunizieren miteinander. Jetzt muss man ihnen das Ganze nur noch erklären“, zeigt Gundt, ehemaliger Chemie- und Biologielehrer, sich begeistert, während Alessa und ihre Freunde weiter mit dem kunterbunten Inhalt der Magnetboxen beschäftigt sind.

Rund 1900 Euro hat die Bürgerstiftung für das Projekt locker gemacht und so-

„Ich finde das sehr spannend. Da würde ich am liebsten selbst mitmachen.“

Norbert Gundt von der Bürgerstiftung Billerbeck.

mit 75 Prozent der Finanzierung übernommen. Den Rest haben die Bildungseinrichtungen über ihren Etat oder verschiedene Aktionen wie dem Fahrradmarkt im Ludgerus-Kindergarten oder

auch der Weihnachtsbaumaktion in der Kindergruppe Billerbeck selbst finanziert. So war es möglich, neun Magnet-Sets für alle neun Bildungseinrichtungen in Billerbeck anzuschaffen.

Diese Sets richten sich dabei an Kinder von vier bis 14 Jahren. Es handelt sich um ein sogenanntes Spiralcurriculum, das spielerisch im Elementarbereich beginnt, im Primarbereich ausgebaut und in der Sekundarstufe bis zur achten Klasse noch weiter vertieft wird. „Es wird also immer anspruchsvoller“, bringt Michaela Eller-

brock es auf den Punkt, die wie Marcia Werning von der Gemeinschaftsschule von Anfang an dabei war.

In den ersten zwei Aprilwochen werde es dann laut Ellerbrock eine Fortbildung für alle Lehrkräfte und Erzieherinnen geben, um sie mit den Kästen vertraut zu machen und den fachlichen Austausch über die Arbeit mit dem Inhalt der blauen Boxen zu fördern. So können sie dann bald auch Alessa, Frederik und deren Freunden kindgerecht vermitteln, warum die Kugeln an die Stäbchen fliegen.

Stadt soll Zuschussbedarf bei Denkmälern melden

Eigentümer können sich mit Anliegen an die Verwaltung wenden

BILLERBECK. Für Eigentümer von Denkmälern ist es nicht mehr möglich, finanzielle Unterstützung in Form von Zuschüssen bei anstehenden Unterhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen zu erhalten. Das Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes NRW hat die Förderung von Denkmälern von einer Zuschussförderung auf eine Darlehnsförderung umgestellt. Lediglich kleinere Denkmalpflegemaßnahmen können von der Stadt mit geringen Beträgen bezuschusst werden, wie die Stadt mitteilt. Die Denkmal-

liste der Stadt verzeichnet – vom einfachen Wegekrenz über das städtische Freibad bis zu Kolvenburg und Ludgerus-Dom – über 90 Einträge historischer Bausubstanz. Durch den Wegfall der Zuschussförderung wird es jedoch auf absehbare Zeit Eigentümern privater Denkmäler wie auch der öffentlichen Hand nicht mehr möglich sein, den Erhalt von Denkmälern als kulturelles und identitätsstiftendes Erbe der Region zu gewährleisten. Aus diesem Grunde gibt es auf Landesebene Bestrebungen, eine Zuschussförderung aufleben zu lassen. Die Städte und Gemeinden als Untere Denkmalbehörden sind aufgefordert, den Zuschussbedarf in ihren Zuständig-

keitsbereichen zu ermitteln und über die Bezirksregierung an das Landesministerium zu melden.

Denkmaleigentümer in Billerbeck, die in 2014 Sanierungs- oder Erhaltungsmaßnahmen an ihrem Denkmal planen, werden gebeten, diese Maßnahmen der Stadt zu melden. Hier genügt ein formloses Schreiben oder eine E-Mail mit der Bezeichnung des Denkmals, Angabe der geplanten Maßnahme und der voraussichtlichen Kosten. Zuständig für das Thema Denkmalschutz und Denkmalförderung bei der Stadt ist Axel Kuhlmann (Tel. 02543/7347, E-Mail: kuhlmann@billerbeck.de).

Kleiner Mika ist 120. Patenkind

Dirks übernimmt 15 Ehrenpatenschaften

BILLERBECK (mvo). Am 3. November vergangenen Jahres hat Mika Thiemann das Licht der Welt erblickt und der kleine Wonneproppchen ist schon ein Jubilär. Er ist das 120. Patenkind von Bürgermeisterin Marion Dirks. Sie übernimmt die Ehrenpatenschaft über jedes dritte Kind und alle weiteren Sprösslinge einer Familie in Billerbeck.

Mika ist der dritte Sprössling von Kim und Markus Thiemann. Seine beiden Schwestern Janne und Frida sind sechs und drei Jahre alt. „Uns war es absolut egal, ob es ein Mädchen oder ein Junge wird“, sagt Markus Thiemann. Janne und Frida haben sich natürlich auch über ihr Brüderchen gefreut und sind mächtig stolz auf

den Kleinen. Neben einem gemeinsamen Glückwunschschreiben des Landrates Konrad Püning und der Bürgermeisterin, gab es zu dem Blumenstrauß noch ein kleines Präsent. Zudem überreichte die Bürgermeisterin im Rahmen ihres Besuchs den Eltern eine Informationsmappe. Neben Mika Thiemann hat die Bürgermeisterin noch 14 weitere Ehrenpatenschaften seit November übernommen, und zwar für folgende Kinder: Agnes Krause, Enriko Dide, Michael Klaus, Fides Elsinghorst, Nell Kula, Eduard Klaus, Maya Menningmann, Noah Stadtman, Thea Middeberg, Malie Breitzke, Carla Weitkamp, Matthijs Mekking, Emma Ukaj und Paul Pospiech.

LESERBRIEF

Aldi-Erweiterung

Bürger müssen Meinung sagen

Leserbrief zum Leserbrief Aldi und die Innenstadt vom 8. 2.

Es geht im Thema Aldi zu weit: Ein Bürger, Geschäftsmann und Immobilienbesitzer aus Billerbeck möchte gegen die Erweiterung des Aldis rechtliche Schritte unternehmen. Viele Expansionsmanager großer Unternehmen kennen sich, eine Ankündigung der rechtlichen Schritte hilft Billerbeck nicht. Ein großer Teil der Bürger in Billerbeck möchten, dass Aldi weiter in Billerbeck bleibt und dass eine Chance zur Ansiedlung eines Rossmann-Drogeriemarktes besteht. Die Forderung nach einem eindeutigen Ratsbeschluss gegen die Änderung des Flächennutzungsplanes,

also gegen eine Erweiterung von Aldi auf circa 1000 Quadratmeter Fläche, geht gegen den Wunsch der Billerbecker. Wie soll das gehen? Es gibt verschiedene Orte, in 2013 circa 50 Standorte, in denen Aldi-Märkte wegen mangelnder Entwicklungsmöglichkeiten geschlossen wurden. Die Entwicklung der Discounter geht weiter, auch Lidl und Edeka werden nach mehr Flächenbedarf fragen. Wichtig ist, dass auch wegen des demografischen Wandels Versorgung für den täglichen Bedarf in der Innenstadt bleibt und entsteht. Dieses erfolgt nur dann, wenn die Innenstadt interessant ist und über Frequenz verfügt. Filialisten können nach Billerbeck zurückkehren oder sich neu in der Innenstadt ansiedeln, hiermit ist auch Ernsting's family gemeint, Gespräche in diese

Richtung werden geführt. Das Vorhaben der Stadtverwaltung, mit erheblichen städtischen Eigen- und Fördermitteln Teile der Innenstadt „neu zu pflastern“, reicht nicht. Was ist, wenn sehr viel Geld ausgegeben wurde und das durch die Stadtverwaltung verfolgte Konzept nicht zum Erfolg führt? Die Stadt hat nur einen Versuch, die Innenstadt zu gestalten und zu entwickeln, einen zweiten Versuch kann sich Billerbeck nicht leisten. Es ist an der Zeit, dass die Bürger ihre Meinung deutlich zum Ausdruck bringen.

Hubert Maas
Ratsherr (parteilos)

■ Leserbriefe geben die Meinung der Verfasser wieder, mit der sich die Redaktion nicht immer identifiziert. Diese behält sich Kürzungen vor.



Besuch beim 120. Patenkind: (v.l.) Frida, Markus Thiemann, Bürgermeisterin Marion Dirks mit Mika, Janne und Kim Thiemann. Foto: Manfred van Os